

Monitoring von artenreichen Wiesen und Weiden

„Biodiversitäts-Monitoring“ – so nennen wir das seit vielen Jahren in den SICONA-Gemeinden laufende Projekt zur Erfassung der Pflanzenarten auf artenreichen, extensiv genutzten Wiesen und Weiden. Vor über 25 Jahren wurden bereits „Wiesenkartierungen“ durchgeführt. Auch heute wird nach immer der gleichen Methode das Pflanzenarteninventar der artenreichen Wiesen und Weiden aufgenommen. Dies ermöglicht uns, Aussagen zur Entwicklung der wertvollen Flächen zu treffen. Das Monitoring von naturschutzrelevantem Grünland wird im NaturPakt angerechnet, in dessen Rahmen die Gemeinde Punkte generieren kann.



Blütenreiche Feuchtwiese mit viel Kuckucks-Lichtnelken (hellrosa blühend) und verschiedenen Hahnenfuß-Arten (gelb blühend).



Fehlt in keiner mageren Wiese oder Weide: Die Wiesen-Margerite.

Fotos: © SICONA

Der Vertragsnaturschutz

Artenreiches Grünland besitzt eine hohe ökologische Bedeutung als Lebensraum einer Vielzahl gefährdeter Pflanzen- und Tierarten. Es erfüllt eine Reihe von wertvollen Ökosystemleistungen, die der Allgemeinheit zugutekommen. Daher sind die Erhaltung und Förderung der charakteristischen Artengemeinschaften so wichtig. Ein wirksames Instrument, um dem fortschreitenden Rückgang dieses Lebensraums entgegenzuwirken, ist der Vertragsnaturschutz. Dabei handelt es sich um Programme zur extensiven Bewirtschaftung mit dem Verzicht auf Düngemittel und Pestizide, die sogenannten „Biodiv-Programme“. Um die Arbeit der teilnehmenden Landwirte zu honorieren, die diese Flächen nach den Vorgaben extensiv nutzen, erhalten sie entsprechende Ausgleichszahlungen. In der SICONA-Region stehen derzeit über 1.000 Flächen mit rund 1.800 ha unter Vertrag.

Erhalt der floristischen Artenvielfalt

Durch das wissenschaftliche Monitoring – bei dem die vorkommenden Pflanzenarten mit ihrer Häufigkeit aufgenommen werden – kann die Entwicklung des artenreichen Grünlandes analysiert werden: Haben sich seltene Pflanzenarten ausbreiten können? Kam es zur Verbesserung oder Verschlechterung des Zustands der bunten, kräuterreichen Wiesen und Weiden? Und wir versuchen natürlich zu klären, worauf die Entwicklungen zurückzuführen sind. So konnte eine Studie von SICONA, in der ältere und aktuelle Vegetationsdaten verglichen wurden, die Erfolge der extensiven Nutzung im Rahmen des Vertragsnaturschutzes belegen. In 75 % der 90 untersuchten Vertragsflächen konnte die floristische Artenvielfalt erhalten werden! Für die Erhaltung des artenreichen Grünlandes ist somit eine extensive Nutzung und eine Aufnahme möglichst vieler Flächen in die „Biodiv-Programme“ wünschenswert. Hierzu werden die Landwirte von SICONA beraten.

Lokale Ergebnisse

In der Gemeinde Dudelange sind artenreiche Magerwiesen und -weiden außerhalb des Stadtgebietes und der ehemaligen Tagebauareale nur noch sehr vereinzelt vorzufinden. In den Tagebaugebieten haben sich demgegenüber – auf sehr großen Flächen – besonders artenreiche Magerrasen etablieren können. Die Hauptpflegenutzung der Magerrasen ist die Wanderschafbeweidung. Aktuell sind in der Gemeinde 12 Flächen mit einer Fläche von rund 28 ha in einem Biodiversitäts-Programm. In das Monitoring konnten seit Projektbeginn sechs der in der Gemeinde außerhalb der Tagebaugebiete gelegenen Flächen einbezogen werden. Hoffen wir, dass diese und viele weitere bis heute extensiv genutzte Flächen mit ihrer Artenvielfalt und Blütenpracht dauerhaft erhalten bleiben.

Weitere Informationen auf sicona.lu

Das Naturschutzsyndikat SICONA besteht derzeit aus 43 Mitgliedsgemeinden im Südwesten und Zentrum Luxemburgs. Ziel von SICONA ist die Erhaltung der heimischen Artenvielfalt und der naturnahen Lebensräume. Neben Landschaftspflegearbeiten ist die Wiederherstellung von Lebensräumen ein Schwerpunkt der Arbeit von SICONA.



12, rue de Capellen L-8393 Olm - T: 26 30 36 25 - E: administration@sicona.lu